

Vienna's global biodiversity footprint. A multi-scale analysis outlining options to reduce urban pressures on biodiversity

Zusammenfassung

Weltweit leben heute bereits 50% der Menschen in Städten und der Anteil wird weiter wachsen. Städte sind Zentren des Ressourcenverbrauchs und greifen für die Aufrechterhaltung ihres Stoffwechsels auf ein wachsendes und zunehmend globales Hinterland zurück. Urbaner Konsum hat daher massiven Einfluss auf Umwelt und Biodiversität im unmittelbaren Hinterland aber auch in entfernten Regionen. Strategien nachhaltiger (Stadt-) Entwicklung müssen diese Stadt-Hinterland Beziehungen in den Blick nehmen. Dieses Projekt leistet dazu einen Beitrag und untersucht den Biodiversitäts-Fußabdruck der Stadt Wien. Es fokussiert auf die Nutzung von biogenen Ressourcen in der Stadt, von Nahrung über Energieträger bis zu Bauholz oder Papier. Es entwickelt Methoden und Modelle, die eine Verknüpfung von urbanem Biomasseverbrauch mit Landnutzung und Biodiversität im Hinterland ermöglichen und die globalen räumlichen Muster des Biodiversitäts-Fußabdrucks der Stadt abbilden können. Auf dieser Grundlage werden Verbesserungspotentiale identifiziert, mit relevanten Akteuren aus Politik und Wirtschaft diskutiert und Optionen für eine Reduktion der globalen Biodiversitäts-Auswirkungen der Stadt entwickelt.

Wissenschaftliche Disziplinen:

107004 - Human ecology (40%) | 106003 - Biodiversity research (40%) | 507027 - Sustainable urban development (20%)

Keywords:

Biodiversity; Biodiversity conservation; Biodiversity indicators; Urban Food Consumption; Diet patterns; Biofuels; Scenario

Principal Investigator:	Fridolin Krausmann
Institution:	University of Natural Resources and Life Science Vienna, Institute of Social Ecology Vienna (SEC)
ProjektpartnerInnen:	Stefan Dullinger (University of Vienna) (Co-Principal Investigator)
Weitere ProjektpartnerInnen:	Thomas Kastner (Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (SBiK-F))

Status: Laufend (01.03.2018 - 28.02.2022) 48 Monate

Weiterführende Links zu den beteiligten Personen und zum Projekt finden Sie unter

https://wwtf.at/programmes/environmental_system/ESR17-014